

rungen hat, mit ihren Verbündeten die sozialistische Gesellschaft gestaltet, nach der die Völker ihr Dasein von Grund auf erneuern•

Der Imperialismus dagegen ist durch die wachsende Macht der Sowjetunion und der sozialistischen Staatengemeinschaft, durch den weltweiten Ansturm der Kämpfer für Fortschritt, Frieden und Demokratie in die Defensive gedrängt worden. Wenn er sich - ohne das geringste von seinen alten strategischen Zielen abgestrichen zu haben - den veränderten Bedingungen des Kräfteverhältnisses anzupassen versucht, dann gerade auch auf dem Felde der ideologischen Auseinandersetzung. Ausdruck seiner geistigen Aggression sind der Antikommunismus und der Antisowjetismus.

Genossinnen und Genossen!

Die Beschlüsse des VIII. Parteitages erweisen ihre bewegende Kraft vor allem im Wirken unserer Parteiorganisationen. Der unermüdlichen und aufopferungsvollen Arbeit, die unsere Genossen tagtäglich und mit nie versiegendem Elan, mit Freude und Einsatzbereitschaft leisten, gebührt höchste Anerkennung. Durch die Überzeugungskraft, mit der ungezählte Parteikollektive in Stadt und Land alle Werktätigen für aktive Mitarbeit gewinnen, durch die Beharrlichkeit, mit der sie ihnen unsere Politik erläutern, werden die Ideen unseres VIII. Parteitages - um mit Karl Marx zu sprechen - immer mehr zur materiellen Gewalt.

Wahlversammlungen im Stil des VIII. Parteitages

Besonders deutlich wird das am Verlauf der gegenwärtigen Parteiwahlen in den Grundorganisationen sichtbar. Bekanntlich ist die Neuwahl der Leitungen, verbunden mit gründlicher Rechenschaftslegung, ein normaler Vorgang im Leben unserer Partei. Und dennoch empfindet es jeder als einen Höhepunkt im Leben eines Parteikollektivs, wenn Bilanz gezogen wird, wenn in schöpferischer Atmosphäre die nächsten Aufgaben diskutiert und die Genossen in die Leitung gewählt werden, die sich durch parteiliches Auftreten und vorbildliche Arbeit auszeichnen, die sich das Vertrauen der Bürger erworben und ihre Fähigkeit zur Führung von Kollektiven bewiesen haben.